

die kurze allgemeine Form vom März 1336 (MA) im Oktober verschwinde, weil sie zu dem speziellen kirchlichen Prokuratorium OC erweitert worden sei, und daß man also für die März-Gesandtschaft eine nun verlorene spezielle kirchliche Form nicht anzunehmen brauche. Denn 1343 existiert die allgemeine Form SA noch immer zusammen mit den speziellen Formen SC und SP, und es scheint daher, daß wir der kurzen allgemeinen Form des Prokuratoriums eine selbständige Bedeutung zuschreiben müssen. Wenn man SA auf seine Beziehungen zu den anderen Prokuratorien von 1343 prüft, wird es klar, daß seine Aufgabe war, eine große Menge der Einzelheiten der andern sechs Prokuratorien vom selben Datum in einem Dokument zusammenzufassen. Es war die für die aktiven Verhandlungen bestimmte Fassung der Vollmachten der Prokuratoren, und als dieselben vor Clemens VI. im Konsistorium des 16. Januar 1344 erschienen, war es diese Fassung, die sie verlasen und auf Grund deren sie als Prokuratoren verhandelten. SA hat im wesentlichen dieselbe Fassung wie MA, nur daß es aus gewissen Gründen seine anliegenden detaillierten Prokuratorien viel weniger vollständig wiedergibt¹⁾; gerade so wie MA die Substanz von MP enthält, wiederholt SA einen großen Teil von SP. Aber SA gibt auch den Inhalt von SC und einer Anzahl anderer Prokuratorien wieder; und es kann so vermutet werden, daß die Artikel von MA, die nicht aus MP abstrahiert sind, von einem verlorenen speziellen kirchlichen Prokuratorium vom März 1336 (MC) stammen, das wir *mutatis mutandis* mit OC und SC gleichsetzen können.

Bock nimmt keinen Bezug auf ein wichtiges Beweisstück für die Existenz von MC. Schon Stengel²⁾ hat bemerkt, daß das Msc. jur. fol. 25 der Hessischen Landesbibliothek in Kassel eine Form von OP (Nr. 569 bei Stengel) bringt, die nicht vom Original, sondern einer früheren Fassung, vielleicht dem Konzept abgeleitet ist. Sie hat zahlreiche kleine Abweichungen von dem Original von OP gemeinsam mit MP. Überdies findet sich in demselben Manuskript eine Fassung von OC, welche verschiedene Lesarten enthält, die sich nicht im Original finden und die teilweise den Differenzen zwischen Nr. 569 und dem Original von OP entsprechen. Stengel schließt daraus, daß OC eine Urkunde zugrunde liegt, die zu ihm in demselben Verhältnis steht wie MP zu OP, d. h. er vermutet die Existenz von MC. Diese glänzende kritische Konstruktion findet ihre Bestätigung durch die

¹⁾ Vgl. oben S. 479 Anm. 1.

²⁾ Nova Alamanniae S. 259.